

SAMMLUNG

VON

HANDELSBERICHTEN SCHWEIZ. KONSULATE

ÜBER DAS

JAHR 1900



SEPARATABDRUCK AUS DEM SCHWEIZ. HANDELSAMTSBLATT

JAHRGANG 1901



RECUEIL

DE

RAPPORTS COMMERCIAUX DE CONSULATS SUISSES

SUR

L'ANNÉE 1900



TIRAGE A PART DE LA FEUILLE OFFICIELLE SUISSE DU COMMERCE

ANNÉE 1901



BERN

BUCHDRUCKEREI JENT & Co.

1902

Dodis



S A M M L U N G

K O V

Inhaltsverzeichnis * Table des matières

Bericht des Konsulats in — Rapport du consulat à

	Seite		Pages
Antwerpen	155	Anvers	155
Bordeaux	64	Bordeaux	64
Bremen	91	Brême	91
Budapest	87. 143	Bucharest	68
Bukarest	68	Buda-Pesth	87. 143
Christiania	19	Christiania	19
Galatz	25	Galatz	25
Guatemala	1	Guatemala	1
Lissabon	139	Lisbonne	139
Livorno	81	Livourne	81
Madrid	55	Madrid	55
Manila	61	Manille	61
Patras	49	Patras	49
Philadelphia	145	Philadelphie	145
Portland (Oregon)	5	Portland (Orégon)	5
San Francisco	33	San Francisco	33
Warschau	9	Varsovie	9
Yokohama	7. 35. 43. 94. 123. 134	Yokohama	7. 35. 43. 94. 128. 134

— X —

TIRAGE A PART DE LA FEUILLE OFFICIELLE SUISSE DU COMMERCE

ANNÉE 1901

XXIII.

Philadelphia.

Bericht des Konsuls, Herrn Rudolf Koradi.

28. Oktober 1901.

Die zu Ende des Jahres 1899 gehegten Erwartungen, dass auch das künftige Jahr eine Fortsetzung der damals herrschenden Periode der Prosperität bilden werde, haben sich für die Vereinigten Staaten im ganzen in erfreulicher Weise erfüllt.

Wenn auch der geschäftliche Fortschritt im Jahre 1900 nicht demjenigen im Vorjahre gleichkam, so zeigte dasselbe doch immerhin eine recht günstige Entwicklung entgegen den hie und da gehegten Befürchtungen eines zu erwartenden Umschlages. Dabei war der Fortschritt auf allen Gebieten ein ruhiger; die bestehenden Verhältnisse konnten insgesamt als gesund bezeichnet werden und boten keine Aussichten auf bevorstehende Störungen.

Die Rückblicke auf die allgemeine Geschäftslage zeigten als erfreuliches Ergebnis, dass der Gesamtumfang des Betriebes ein sehr befriedigender war, mit weiteren ermutigenden Aussichten auch auf die nächsten Monate, besonders in den grösseren Gebieten der industriellen Thätigkeit und Produktion, in den Eisen- und Stahlindustrien und in der Kohlenausbeutung.

Die Finanzverhältnisse des Landes zeigten auf der Basis des Vorjahres gesunde und lebenskräftige weitere Entwicklung dadurch, dass der Grundsatz der Goldwährung gesetzlich noch mehr gesichert wurde und dass auch die Bankgesetzgebung des letzten Kongresses in ihren Wirkungen günstige und vorteilhafte Erfolge zeigt.

Die ins Leben gerufene Vermehrung neugegründeter Nationalbanken und die damit herbeigeführte grosse Zunahme der Geldcirkulation ist in ruhiger Weise vor sich gegangen und es erreichte damit die letztere im Jahre 1900 die grösste bisherige Ausdehnung, so dass die Goldvorräte sowohl im Bundesschatzamt als auch im Umlauf diejenigen der vorhergehenden Jahre überstiegen.

Im Handel der Ver. Staaten mit dem Auslande ergab sich auch im Jahre 1900 wieder ein sehr hoher Ueberschuss der Ausfuhr gegenüber der Einfuhr, und es überstieg der Gesamtumfang der Ausfuhr sowohl im Kalenderjahre 1900 denjenigen vom Jahr 1899, als auch im Fiskaljahre, endigend 30. Juni 1901 denjenigen des Vorjahres, mit dem Unterschied jedoch, dass die Ausfuhr an Agrikulturprodukten eine weitere Zunahme, an Fabrikaten dagegen eine kleine Abnahme erfahren hatte.

Der Eisenbahnbetrieb des Landes zeigte bei fast ununterbrochenem grossem Verkehr und vermehrten Einnahmen ebenfalls einen schon seit mehreren Jahren begonnenen weiteren Fortschritt. Auch die Neubauten des Jahres 1900 überstiegen diejenigen der Vorjahre sehr bedeutend.

Weniger günstig waren im Jahre 1900 die Fabrikationsergebnisse der Textilbranche und besonders war das Geschäft in Seidenfabrikaten und namentlich in Seidenbändern, für welche die Mode ungünstig war und vorhandene grosse Vorräte die Preise niedrig hielten, ein unbefriedigendes.

Die offizielle Aufstellung über die Einnahmen und Ausgaben der Ver. Staaten im Fiskaljahr, endigend 30. Juni 1900, verglichen mit den beiden Vorjahren, giebt nachstehende Zahlen:

	Einnahmen:		
	1900	1899	1898
	\$	\$	\$
Zölle	283,164,871	206,128,482	149,575,062
Inlandsteuern	295,327,927	273,437,162	170,900,641
Postdienst	102,354,579	95,021,384	89,012,619
Verschiedenes	38,748,054	36,394,976	84,845,632
	<u>669,595,481</u>	<u>610,982,004</u>	<u>494,333,954</u>

	Ausgaben:		
	1900	1899	1898
	\$	\$	\$
Legislative	9,972,217	11,177,370	9,438,577
Exekutiv-Departement	207,825	210,593	199,151
Staats-Departement	3,356,174	22,871,614	2,624,556
Finanz-Departement	99,996,479	92,822,116	88,110,958
Kriegs-Departement	137,650,329	232,395,365	93,889,779
Marine-Departement	56,878,312	64,354,735	59,250,482
Departement des Innern	161,218,094	161,167,118	167,118,339
Post-Departement	111,115,755	104,762,717	101,244,938
Agrikultur-Departement	3,625,851	3,493,375	3,193,308
Arbeits- und Justiz-Departement	609,748	557,035	550,918
Gerichtswesen	5,937,592	6,281,526	6,760,165
	<u>590,068,371</u>	<u>700,093,564</u>	<u>532,381,201</u>

Nach dem Bericht des statistischen Bureaus über die staatlichen Industrien war im Jahre 1899 eine weit grössere Anzahl von Personen in den industriellen Etablissements beschäftigt, als im Vorjahre und dementsprechend zeigten auch die Löhne, welche an die Arbeiter ausbezahlt wurden, eine sehr erfreuliche Zunahme.

Es waren nämlich für 354 Etablissements, 44 Industriezweige repräsentierend, von denen Berichte eingegangen waren, im Jahre 1899 154,422 Personen beschäftigt, 16,437 mehr als im Jahre 1898. Die an dieselben ausbezahlten Arbeitslöhne betragen im Jahr 1899 \$ 78,179,333 gegen \$ 62,676,615 in 1898 und der durchschnittliche Arbeitslohn stellte sich im Jahre 1899 auf \$ 506,27 gegen \$ 454,52 in 1898.

Den besten Beweis für die günstigere Lage dieser Industrien lieferte der Wert der Produktion, welcher für das Jahr 1899 auf \$ 377,934,411 angegeben ist und damit eine Vermehrung um \$ 111,889,881 oder 42,06 % gegenüber dem Vorjahre zeigte.

Das Kapital, angelegt in 855 Etablissements, hatte sich nach gleicher Angabe von \$ 205,383,013 im Jahre 1896 auf \$ 245,877,826 in 1899 vermehrt.

In der Stahlindustrie produzierte Pennsylvania im Jahre 1899 6,446,139 Brutto-Tonnen, 22,2% mehr als in 1898 und 92,7% mehr als im Jahre 1896, über 60% der Produktion der Ver. Staaten, welche auf 10,639,857 Brutto-Tonnen angegeben ist.

Die landwirtschaftlichen Hauptprodukte des Staates Pennsylvania zeigen im Jahre 1900, dem Werte nach verglichen mit dem Vorjahre, nach der officiellen Aufstellung des Agrikultur-Departements in Washington folgende Ergebnisse:

Produkte	Bebautes Areal Acker	Total-Ergebnis Bushels	Wert	
			1900	1899
			\$	\$
Welschkorn	1,308,316	82,707,900	14,718,555	16,504,908
Weizen	1,502,321	20,281,334	14,602,560	13,512,129
Hafer	1,221,893	38,000,872	11,400,262	11,352,929
Roggen	288,647	4,416,299	2,340,638	2,007,406
Gerste	7,793	148,067	74,034	88,124
Buchweizen	227,743	3,188,402	1,753,621	2,616,024
Kartoffeln	188,306	10,921,748	5,788,526	6,554,840
		Tonnen		
Heu	2,429,601	2,672,561	37,148,598	35,293,155

Die bisher jährlich publizierte Tabelle über die in den Ver. Staaten vorhandenen Farmtiere, geordnet nach Staaten, ist für das Jahr 1900 ausgefallen, in Erwartung der Ergebnisse des Census, welche für diese Branche noch nicht veröffentlicht sind.

Nach dem Census über die Lebens-Statistik und Sterberate in den Ver. Staaten ergibt sich für das Jahrzehnt 1890 bis 1900 eine Abnahme in der Sterberate um ungefähr 10%, welche den Fortschritten in den medicinischen Wissenschaften und sanitären Verhältnissen zugeschrieben wird und namentlich die häufigst vorkommenden Krankheiten der ersten Lebensjahre betreffen. Die Lebensdauer hat sich von einem Durchschnittsalter der Verstorbenen von 31,1 im Jahre 1890 auf 35,2 im Jahre 1900 gehoben. Pennsylvania zeigte im Jahre 1900 90,199 Sterbefälle, wovon 144 von über 95 Jahren, von denen 52 auf Philadelphia entfielen.

Die Stadt Philadelphia zählt nach dem neuesten Census von 1900 1,293,697 Einwohner gegen 1,046,964 im Jahre 1890. Die gegenwärtige Einwohnerzahl setzt sich zusammen aus 634,485 männlichen und 659,212 weiblichen Personen. Von den männlichen Einwohnern waren 488,471 im Inland und 146,014 im Ausland geboren, von den weiblichen 509,886 im Inland und 149,326 im Ausland. Es befanden sich darunter 64,024 Farbige, wovon 30,217 männlichen und 33,807 weiblichen Geschlechts.

Unter den von Mayor Ashbridge in seiner zweiten Botschaft besonders betonten Verbesserungen ist in erster Linie die angebahte und in Herstellung begriffene Versorgung der Stadt mit filtriertem Trinkwasser zu erwähnen. Derselbe empfiehlt ferner, neue Strassen in gehöriger Weite anzulegen und mit Bäumen zu bepflanzen, wie es früher in Philadelphia allgemein üblich war, jedoch nach und nach wieder abgekommen ist.

Ueber die finanziellen Transaktionen des Jahres 1900 sagt der städtische Kontrolleur, dass sich die Einnahmen auf \$ 32,972,187.51 beliefen gegen \$ 31,948,522.19 in 1899, die Ausgaben dagegen die Summe von \$ 30,628,246.25 erreichten gegen \$ 27,732,208.28 im Vorjahre.

Die fundierte Schuld der Stadt ist für den 1. Januar 1901 angegeben auf \$ 54,919,595.22, eine Vermehrung durch das Jahr um \$ 3,024,253.07, wogegen sich im Tilgungsfonds \$ 15,561,200 befanden. Die gesamte städtische Schuld ist angegeben auf \$ 42,651,545.22.

Der Wert des Grundeigentums in der Stadt Philadelphia ist für das gegenwärtige Jahr von den Steuerrevisoren auf \$ 892,970,800 angegeben und der Wert der öffentlichen Schulhäuser und -Einrichtungen niedrigst angenommen zu \$ 8,765,400.

Die Ein- und Ausfuhr von Philadelphia erreichte auch im Jahre 1900, namentlich in letzterer, wieder eine ganz bedeutende Zunahme, indem

die Einfuhr die Summe von \$ 49,186,877 erreichte gegen \$ 48,241,016, im Jahre 1899, die Ausfuhr aber sich auf \$ 81,145,966 stellte gegen \$ 67,044,250 im Vorjahre.

Den grössten Posten der Einfuhr bildete auch im letzten Jahre wieder Zucker in seinen verschiedenen Formen, während die Hauptartikel der Ausfuhr in Getreide, Mehl, Provisionen und Petroleum bestanden.

Im Einklang mit der Zunahme der Ein- und Ausfuhr von Philadelphia im Jahre 1900 hat auch der Hafenverkehr eine grössere Ausdehnung angenommen, und es wird berechnet, dass die Fahrzeuge aller Art, küstenweise und von fremden Häfen, einen Tonnengehalt von 6,991,201 repräsentierten und dass die damit verschifften Produkte sich auf ungefähr 10,000,000 Tönnen beliefen. Es wird seit einiger Zeit daran gearbeitet, durch einen Tiefwasserkanal im Delaware, der es auch den grössten Schiffen erlauben würde zu allen Jahreszeiten den Hafen vom Meere aus ohne Schwierigkeiten zu erreichen, bisherige Hindernisse für noch weitere Ausdehnung der Schifffahrt und des Handels von Philadelphia aus dem Wege zu räumen.

Die Sterblichkeit in Philadelphia stellt sich nach bezüglicher Statistik im Jahre 1900 auf 21,2 gegen 21,3 im Jahre 1890 per Tausend. Die Krankheiten, welche in den Ver. Staaten die zahlreichsten Opfer fordern, sind in niedersteigender Folge Lungenentzündung, Schwindsucht, Herzkrankheiten, Verdauungskrankheiten, Nierenkrankheiten, Schlagfluss, Krebs, Altersschwäche, Luftröhrenentzündung, Kinder-Cholera, etc. Im allgemeinen zeigt die Sterberate seit 1890 eine Abnahme und zwar am meisten bei der Schwindsucht.

Die Industrien des Staates lieferten im Jahre 1900 zum Teil die gewöhnlichen befriedigenden Resultate; doch waren die Ergebnisse auf dem Gebiete der Seidenfabrikation weniger günstig, als diejenigen anderer Branchen. Es kamen darin flauere Perioden und mehrfache Unterbrechungen durch zeitweise Arbeitseinstellungen vor, und mehrere Firmen, namentlich in Paterson, dem Hauptplatze der hiesigen Seidenfabrikation, lösten sich auf oder fanden sich sonst genötigt, ihre Thätigkeit einzustellen oder ihre Geschäfte zu verlegen, während dagegen einige neue Etablissements gegründet wurden.

Ueber die landwirtschaftlichen Ergebnisse in den Hauptprodukten finden sich in der officiellen Aufstellung von Washington folgende Zahlen:

Produkte	Bebautes Areal Acker	Total-Ergebnis Bushels	Wert	
			1900 \$	1899 \$
Welschkorn	257,364	8,493,012	3,821,855	3,975,130
Weizen	122,753	2,344,582	1,734,991	1,341,649
Hafer	95,003	2,812,089	871,743	753,929
Roggen	64,717	1,029,000	565,950	550,432
Buchweizen	10,005	160,080	94,447	122,563
Kartoffeln	48,435	3,342,015	2,005,209	2,029,965
Heu	396,113	499,102	8,010,587	4,996,717

Es ist ein Vorschlag gemacht, der nach der Empfehlung des Gouverneurs in weitere Erwägung gezogen werden soll, die gesamten Waldungen des Staates in öffentlichen Besitz zu bringen.

Auf dem Gebiete der Gesetzgebung ist eine Revision aller älteren Statuten durch eine zu ernennende Kommission vorgesehen, ebenso die Abhaltung der regelmässigen Sitzung der Legislatur statt jährlich, wie bisher, nur alle zwei Jahre, wie es seit längerer Zeit schon im Staate Pennsylvania gehalten wird.

Gesetzgebung. Wie die am 6. Juni 1900 beendigte erste Sitzung des 56. Kongresses, so hat auch die am 4. März dieses Jahres abgelaufene zweite Sitzung durch ihre Resultate Zeugnis ausserordentlicher Thätigkeit abgelegt. Es wurden in demselben 14,336 Gesetzesvorschläge eingebracht, von denen 1595 passiert wurden, und es fanden sich unter diesen eine ganze Anzahl Gesetze von Bedeutung, darunter namentlich ein Finanzgesetz für eine permanente Goldreserve von \$ 150,000,000, die Festsetzung des Verhältnisses zwischen Gold und Silber, die Reorganisation der Verpflichtungs- und Bankensysteme des Schatzamts, die Reorganisation der Ver. Staaten Armee auf 100,000 Mann, die Neueinteilung der Vertretung im Kongress auf der Basis des 12. Census, die Ausgabe freier Heimstätten auf den Indianer-Ländereien, die Vorkehrungen für die Teilnahme der Regierung an der für das Jahr 1903 in Aussicht genommenen Ausstellung zum Gedächtnisse des Ankaufs von Louisiana und viele andere.

Weitere wichtige Massnahmen von Bedeutung betreffend den projektierten Kanal durch den Isthmus von Panama, die Schifffahrts-Bill, die Vorlage für Legung eines Kabels durch den Stillen Ocean und andere, mussten noch unerledigt bleiben.

Erzeugnisse der Landwirtschaft, Bergwerke und Industrie. Das Ergebnis der landwirtschaftlichen Erzeugnisse in den Ver. Staaten im Jahre 1900 konnte, wie dasjenige seiner Vorgänger 1899, 1898 und 1897, als ein befriedigendes bezeichnet werden. Es übertraf in den beiden Haupt-Produkten, dem Welschkorn und dem Heu, den Wertbetrag des Vorjahres um ein ziemlich Bedeutendes im Jahre 1900, während in den übrigen Produkten sich die beiden Jahre ungefähr die Wage hielten.

Die Resultate, in vergleichender Aufstellung für die beiden Jahre 1899 und 1900, stellten sich wie folgt:

Produkt	Bebautes Areal Acker		Quantität Bushels		Wert	
	1900	1899	1900	1899	1900 \$	1899 \$
Welschkorn	83,320,872	82,108,587	2,105,102,516	2,078,143,933	751,220,034	629,210,110
Weizen	42,495,385	44,592,516	522,229,505	547,303,846	328,515,177	319,545,259
Hafer	27,364,795	26,341,380	809,125,989	796,177,713	208,669,233	198,167,975
Roggen	1,591,362	1,659,308	23,995,927	23,961,741	12,295,417	12,214,118
Gerste	2,394,282	2,378,229	53,925,833	73,381,563	24,075,271	29,504,254
Buchweizen	637,830	670,143	9,566,966	11,094,473	5,341,413	6,183,675
Kartoffeln	2,611,054	2,581,353	210,926,897	228,783,232	90,811,167	89,328,632
Heu	39,132,890	41,323,462	50,110,906	56,655,756	445,538,870	411,926,187
Gesamtwert vorstehender Produkte					1,861,466,582	1,696,080,210

Die Baumwollernte des Jahres 1899 (1899/1900) ist nach der Aufstellung des Agrikultur-Departements in Washington angenommen auf 9,142,838 Ballen zum Gesamtwerte von \$ 334,847,868 gegen 11,189,205 Ballen zum Werte von \$ 305,467,041 im Vorjahre. Das mit Baumwolle angepflanzte Areal ist im Jahre 1899 angegeben auf 23,403,497 Acker gegen 24,967,295 im Vorjahre.

Ueber die Tabakproduktion des Jahres 1899 ist wegen der durch die Aufnahme des Census erschwerten Untersuchungen vom Agrikultur-Departement keine Aufstellung gemacht.

Mineralien. Die Ausbeute von Blei, welche im Jahre 1891 178,554 Netto-Tonnen ausmachte, ergab im Jahre 1900 270,824 Netto-Tonnen.

Eine bemerkenswerte Zunahme zeigte sich in der Produktion von Aluminium, welche von 150,000 Pfund im Jahre 1891 auf 5,200,000 Pfund

anstieg, während der Preis von 67 C. per Pfund im Jahre 1891 auf 33 C. im Jahre 1900 gefallen war.

Gegen 18,392,732 Gallonen Mineralwasser heimischer Produktion im Jahre 1891 wurden im Jahre 1900 47,558,784 Gallonen gewonnen.

Das Geschäft in Seidenfabrikaten bietet für das Jahr 1900, wie bereits bemerkt, kein so befriedigendes Bild wie im Vorjahr. Es haben dazu verschiedene Ursachen zusammengewirkt. In erster Linie war es besonders in der Branche der Seidenbänder die Ungunst der Mode, welche das Geschäft unbefriedigender gestaltete, da Damenhüte nicht vorzugsweise mit Seidenbändern, sondern vielfach mit anderem Material garniert wurden. Dann waren die Preise, weil im Jahre 1899 eine förmliche Ueberproduktion stattgefunden hatte, durch das Jahr 1900 sehr gedrückt. Es wurden grosse Quantitäten von Waren auf den Markt geworfen und unter dem Kostenpreise verkauft, so dass im allgemeinen angenommen werden kann, dass die erzielten Preise durch das ganze Jahr 1900 kaum die Herstellungskosten deckten.

Schon im Jahre 1899 musste wegen Mangel an vorrätiger Ware trotz einer ungewohnt guten Ernte die Rohseide hoch bezahlt werden, ohne dass der Preis der Ware dementsprechend erhöht werden konnte. Im Jahre 1900 fiel wegen Mangel an Aufträgen der Preis der Rohseide und die Fabrikanten, welche im Jahre vorher zu den hohen Preisen eingekauft hatten, erhielten schwere Verluste.

Vor dem Spätjahr fanden grosse Auktions-Verkäufe von Seidenwaren zu gänzlich herabgedrückten Preisen statt, wodurch das Vertrauen erschüttert und ein schlechtes Herbstgeschäft herbeigeführt wurde.

Zudem oder demzufolge waren die Seidenfabriken im Lande zeitweise nur zur Hälfte oder drei Viertel im Betrieb, und es mussten im Laufe des Jahres eine Anzahl Fabriken geschlossen werden und kamen ausserdem Bankerotte verschiedener grösserer Seidenfirmen vor.

Die Rohseiden-Einfuhr nahm unter diesen Umständen im Jahre 1900 gegenüber dem Vorjahre ganz bedeutend ab, so dass dieselbe nach der Aufstellung der Silk Association of America im Jahre 1900 nur 54,739 Ballen betrug gegen 77,414 Ballen im Jahre 1899, weil die Fabrikanten bei der gedrückten Geschäftslage der Branche sich bloss auf Deckung des notwendigsten Bedarfes beschränkten. Der Durchschnittspreis von Rohseide, der sich im Jahre 1900 auf \$ 4,35 gestellt hatte, ist bis zum Frühjahr des gegenwärtigen Jahres auf \$ 3,65 per Pfund zurückgegangen, und es war ein weiteres Sinken desselben noch zu erwarten, weil das Vertrauen trotz vielfacher Anzeichen einer besseren Situation und günstigerer Aussichten für das laufende Jahr noch nicht wieder hergestellt war.

Die hiesige Fabrikation, welche durch technische Verbesserungen grosse Fortschritte gemacht hat und für billigste Herstellung der Fabrikate gerüstet ist, lieferte meist noch Stapel- und Massenartikel, ohne sich beachtenswert auf feinere Fabrikate zu werfen, während die Nachfrage, wenn auch der Hauptsache nach glatte Stoffe mehr begehrt sind, sich doch auf sehr verschiedene Waren erstreckt.

Die Ueberproduktion hat inzwischen bedeutend nachgelassen, teilweise infolge von Arbeitseinstellungen, die z. B. in Paterson öfters vorgekommen sind, da die Fabrikanten unter den vorherrschenden Verhältnissen die von den Arbeitern verlangten höheren Löhne nicht bezahlen konnten.

Zu Anfang des laufenden Jahres ist eine gewisse Besserung eingetreten, weil u. a. in der Fabrikation von Seidenbändern andere Arten von Verwendung, z. B. für Verzierung von Stickereien, Spitzen, etc., für Drapierung von Damenkleidern, für Gürtel, u. s. w. sich geltend machen. Eigentliche Besserung kann jedoch nur eintreten, wenn gleichzeitig, wie

gehofft wird, auch die Preise sich heben. Es stand dies zu erwarten, da infolge der herrschenden äusserst billigen Preise teilweise bereits Mangel an einzelnen gangbaren Artikeln eingetreten war. In der Seidenindustrie waren nach dem letzten Census vom Jahre 1900 \$ 80,000,000 angelegt gegen \$ 51,007,537 in 1890.

Die Zahl der in der hiesigen Seidenfabrikation noch verwendeten Handstühle ist nach Angabe der Silk Association von 3153 im Jahre 1880 auf 800 im Jahre 1900 zurückgegangen, während die Zahl der mechanischen Stühle sich von 5321 in 1880 auf 40,000 in 1900 vermehrt hat und nach deren Annahme sollen von den hier verbrauchten Seidenfabrikaten 75 % hiesiges Produkt und nur 25 % Auslands-Produkt, von den Seidenbändern sogar nur 10 % vom Ausland sein.

Das Geschäft in Stickereien ist nach den Zahlen der Einfuhr dieses Artikels aus der Schweiz auch im Jahre 1900 ein umfangreiches gewesen, wenn auch der Gewinn weder für die Fabrikanten, noch für die Importeure befriedigend zu sein schien.

Das Spitzengeschäft war nach darüber erhaltenen Mitteilungen im Jahre 1900 ein sehr befriedigendes, weil die herrschende Mode eine vielfache Verwendung von Spitzen begünstigte und die hohen Preise der Stickereien im Frühjahr und Sommer weitere Veranlassung für reichliche Verwendung boten. Die Nachfrage soll so lebhaft gewesen sein, dass in manchen Artikeln gegen Ende des Jahres die Vorräte gänzlich zur Neige giengen.

Das Uhren-Geschäft zeigt in dem Gesamtbetrage im Jahre 1900 sowohl, als auch im Fiskaljahre, endigend 30. Juni 1901, eine bemerkenswerte Zunahme gegenüber den Vorjahren und soll auch nach den darüber eingeholten Erkundigungen im allgemeinen sowohl, als namentlich in Bezug auf den Import von Schweizer Uhren recht befriedigend gewesen sein.

Die Zunahme im Absatz soll sich hauptsächlich in feinerer Ware, die durch neue ansprechende Verzierungen auf den Schalen und teilweise durch moderne Gestaltung der eingesetzten Juwelen, vorzugsweise in Damenuhren, jedoch auch in Herrenuhren, die Käufer anzog, bemerkbar gemacht haben. In Herrenuhren erstreckte sich der grössere Umsatz vielfach auf feiner hergestellte silberne Ware.

Gewöhnliche, billige Uhren sollen nicht mehr stark gangbar sein, da unter gegenwärtigen Verhältnissen hauptsächlich die reicheren Klassen Käufer sind und zwar ohne Berücksichtigung des Preises, wenn ihnen Neues, Ansprechendes geboten wird.

Warenverkehr mit der Schweiz. In den für die Ein- und Ausfuhr der Ver. Staaten vom statistischen Bureau in Washington aufgestellten Tabellen ist die Einfuhr aus der Schweiz im Kalenderjahr 1900, verglichen mit dem Vorjahre, angegeben: für das Jahr 1899 auf \$ 16,288,947 und für 1900 auf \$ 17,447,937 und für die Fiskaljahre, endigend 30. Juni 1900 und 1901 für 1900 auf \$ 17,393,268 und 1901 auf \$ 15,799,400 gegenüber \$ 14,826,480 im Fiskaljahr 1899 und \$ 13,336,063 im Kalenderjahr 1898.

Die Ausfuhr der Ver. Staaten nach der Schweiz ist angegeben in den Kalenderjahren 1899 auf \$ 215,895, 1900 auf \$ 297,283, gegen 1898 \$ 265,258 und in den entsprechenden Fiskaljahren 1900 \$ 250,477, 1901 \$ 255,360 gegen \$ 267,732 in 1899.

In der Reihenfolge der europäischen Einfuhrländer nimmt damit die Schweiz im Kalenderjahr 1900, wie früher, den fünften Rang ein, während sie dagegen im Fiskaljahr, endigend 30. Juni 1901, in welchem die Niederlande ihr zuvorkommen, erst den sechsten inne hat.

Als Hauptartikel der schweizerischen Einfuhr in die Ver. Staaten finden sich nachstehende verzeichnet:

	Kalenderjahre		
	1898	1899	1900
Baumwollstoffe	174,340	368,520	476,725
Andere Baumwollfabrikate inkl. Stickereien	5,707,371	8,137,630	8,852,329
Seidenfabrikate	3,797,257	3,986,018	4,171,845
Käse	647,040	641,158	702,962

Beim Import von Wand- und Taschenuhren und Bestandteilen ist derjenige aus der Schweiz nicht speciell angegeben. Insgesamt betrug derselbe: 1898 \$ 1,166,737, 1899 \$ 1,534,743 und 1900 \$ 1,917,322.

Die Hauptartikel der Einfuhr aus der Schweiz in den Fiskaljahre, endigend je den 30. Juni 1899, 1900 und 1901 sind folgendermassen angegeben:

	Fiskaljahre		
	1899	1900	1901
Baumwollstoffe	315,047	418,186	491,249
Andere Baumwollfabrikate inkl. Stickereien	6,987,235	8,640,866	8,021,655
Seidenfabrikate	4,079,437	4,009,979	3,363,612
Käse	654,893	692,968	771,401

Wand- und Taschenuhren und Bestandteile (total, Schweiz nicht separat angegeben) . 1,335,982 1,750,551 2,038,014

Die Einfuhr von Beuteltuch, total, zollfrei, ist angegeben in den Kalenderjahren 1898 \$ 203,442, 1899 \$ 208,812 und 1900 \$ 226,172 und in den entsprechenden Fiskaljahre 1899 \$ 207,430, 1900 \$ 234,644 und 1901 \$ 189,081.

Die Ein- und Ausfuhr der Stadt Philadelphia haben im Jahre 1900, wie bereits an früherer Stelle erwähnt, eine kleine Zunahme in der Einfuhr und zwar von \$ 48,241,016 im Jahre 1899 auf \$ 49,186,877 in 1900 erfahren. Von letzterem Betrage waren \$ 13,807,987 zollfrei und \$ 35,378,890 zollpflichtig.

Die Schweiz war in der Einfuhr von 1900 vertreten mit zollfreien Artikeln im Betrage von \$ 27,079 und mit zollpflichtigen von \$ 245,751; unter letzteren mit Anilinfarben für \$ 36,866, mit Uhren für \$ 11,480, mit Baumwoll-Stickereien für \$ 65,758, mit Seidenwaren für \$ 32,925, mit Käse für \$ 71,185 und mit Beuteltuch für \$ 4865.

Die Ausfuhr von Philadelphia, worunter die Schweiz nicht erwähnt ist, hatte sich in viel grösserem Masse vermehrt und zwar im Jahre 1900 die Summe von \$ 81,145,966 erreicht, gegen \$ 67,044,250 im Vorjahre.

Die Einfuhr von Seidenfabrikaten aus allen Ländern in die Ver. Staaten ist in der Aufstellung des statistischen Bureaus in Washington für die letzten fünf Kalenderjahre angegeben, wie folgt:

	1900	1899	1898	1897	1896
Kleiderstoffe und Stückwaren	14,395,488	14,228,957	12,589,361	8,174,542	6,295,653
Bänder	1,908,365	1,673,456	1,950,193	1,480,061	959,358
Spitzen und Stickereien	3,031,156	3,259,378	3,259,704	2,595,103	1,871,848
Gespinnene Seide i. Strängen, Büscheln etc.	3,343,622	2,745,718	885,295	1,130,146	1,041,110
Samme, Plüsch und andere Woll-Fabrikate	2,387,283	1,788,775	982,173	nicht spezifiziert.	
Fertige Kleider u. Kleidungsstücke	1,743,335	1,696,198	1,591,708	2,348,024	2,481,839
Andere nicht speciell klassifizierte Artikel	2,415,269	2,493,202	4,028,985	9,520,533	9,037,041
Total-Jahresimport	29,719,518	27,880,684	25,287,419	25,248,409	21,686,849

Die Ansätze sind sämtlich im Fakturenwert der Herkunftsländer verstanden.

Nach Ländern geordnet lautet eine ebenfalls vom statistischen Bureau in Washington publizierte Aufstellung über die Gesamteinfuhr von Seidenfabrikaten wie folgt:

	1900	1899	1898	1897	1896
Frankreich	14,360,318	12,193,295	10,676,467	11,928,540	9,017,202
Deutschland	4,700,518	4,988,513	4,598,051	4,851,886	5,092,822
Schweiz	4,171,845	3,986,018	3,797,257	3,499,361	2,670,002
England	2,534,940	2,564,764	2,685,546	1,861,428	2,055,706
Italien	475,726	438,736	368,089	323,692	297,472
Oesterreich-Ungarn	127,001	147,633	172,910	129,728	161,067
Belgien	28,836	51,534	36,352	32,856	40,009
Andere europäische Länder	75,216	34,134	46,725	43,960	27,670
Japan	2,998,851	3,246,743	2,707,107	2,375,631	2,037,880
China	159,657	150,448	145,636	126,292	212,615
Andere Länder	86,610	78,866	53,279	55,035	74,886

Total-Jahresimport 29,719,518 27,880,684 25,287,419 25,248,409 21,686,849

Zolleinnahmen. Die im Jahre 1900 importierten zollpflichtigen Seidenfabrikate ergaben folgende Zolleinnahmen:

	Einfuhrwert	Zollbetrag
Für Kleiderstoffe und Stückwaren zum Betrage von	13,876,692. —	7,147,980. 87
Für Sammet, Plüsch und Woll-Fabrikate	2,881,394. —	1,687,617. 81
Für Taschentücher und Binden	423,786. 80	256,480. 88
Für Spitzen, Broderien etc.	3,051,165. —	1,830,699. 02
Für fertige Kleider etc.	1,337,460. 20	802,476. 12
Für Bänder	1,862,155. 52	931,077. 76
Für gespinnene Seide und übrige Seidenfabrikate	5,007,556. 40	2,130,571. 15

Total im Jahre 1900 für Seidenfabrikate 28,440,159. 92 14,786,803. 61

Eisenbahnen und Verkehrswege. Nach den vorliegenden Berichten über den Verkehr und die Verhältnisse der Eisenbahnen im Kalenderjahr 1900 waren dieselben im ganzen recht befriedigend und ergaben für die in denselben vertretenen Körperschaften, repräsentierend eine Ausdehnung von 188,090 Meilen, eine Zunahme sowohl in den Brutto-Einnahmen, als auch im Netto-Ueberschuss, der im Vergleich mit dem Vorjahre eine Zunahme um ca. \$ 24,000,000 erfahren hat.

Gleichzeitig wurde im Jahre 1900 von den vertretenen Bahnen die höchste Durchschnitts-Dividende von mehr als zehn Jahren, nämlich 2,42 %, ausbezahlt. Das Verhältnis der Betriebskosten zu den Einnahmen stellte sich auf 68,93 %. Die Brutto-Einnahmen dieser Linien vom Jahre 1900 sind darin angegeben auf \$ 1,501,695,378 gegen \$ 1,336,096,379 im Vorjahre, die Netto-Einnahmen auf \$ 483,247,526 gegen \$ 423,941,689. Der Ueberschuss war von \$ 68,698,755 im Vorjahre auf \$ 92,559,889 im Jahre 1900 angewachsen. An Dividenden wurden bezahlt von diesen Bahnen im Jahre 1900 \$ 119,288,879 gegen \$ 88,076,393 im Vorjahre. Von den Einnahmen entfielen im Jahre 1900 auf den Passagier-Verkehr \$ 331,402,816 gegen \$ 297,559,712 in 1899, auf den Frachtverkehr \$ 1,052,835,811 gegen \$ 922,436,314 in 1899, verschiedenes \$ 117,456,751 gegen \$ 116,100,353 in 1899. Die Anlagen derselben Bahnen mit Ausrüstung vermehrten sich um \$ 300,000,000 und erreichten die Summe von \$ 12,768,910,837, während die Verbindlichkeiten im Gesamtbetrage von \$ 12,428,966,022 eine Erhöhung um \$ 265,000,000 erfahren hatten, wovon \$ 45,000,000 laufende Rechnungen, \$ 23,000,000 nicht fundierte Schuld, \$ 114,000,000 gesicherte Schuld,

§ 62,000,000 auf den Kapitalstock entfielen und § 20,000,000 dem Tilgungsfonds angefügt wurden.

Die Anzahl der im Jahre 1900 beförderten Passagiere ist auf 584,695,935 angegeben gegen 537,977,301 im Vorjahre, die durchreiste Meilenzahl auf 16,313,284,471 in 1900 gegen 14,859,541,965 im Vorjahre. Die Frachtbeförderung ist angegeben auf 1,071,431,919 Tonnen gegen 975,789,941 Tonnen im Vorjahre, die Meilenzahl der Frachtbeförderung auf 141,162,369,413 gegen 126,901,703,110 im Vorjahre. Die befahrene Gesamtlänge der Bahnen hatte sich von 186,590 Meilen in 1899 auf 191,862 Meilen in 1900 vermehrt.

Die Eisenbahn-Bankrotte des Jahres 1900 überstiegen diejenigen des Vorjahres, waren dagegen viel geringer, als in irgend einem der anderen Jahre seit 1887 und nicht den im Jahre 1900 vorhandenen Verhältnissen zuzuschreiben, sondern hatten ihre Anfänge in vorhergehenden Jahren. 16 Bahnen mit 1165 Meilen Länge und über § 78,000,000 an Obligationen und Aktien gerieten in die Hände von Einnehmern.

